

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 22 (1968)

Heft: 7: Forschungs- und Industriebauten = Bâtiments industriels et de recherches = Research centres and industrial plants

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heruntergehängte Gartenmann-Akustik- und Ventilationsdecken



wurden auch in folgenden Bauten montiert:

CIBA-Kantine, Basel
Schäublin SA, Bévillard
Papierfabrik an der Sihl, Zürich

Wir beraten Sie gerne unverbindlich
auf allen Gebieten von
Akustik-, Ventilations-
und raumgestaltenden Decken
aus Gips, Metall und
anderen Materialien.

C. Gartenmann + Cie AG
3000 Bern
Laubeggstrasse 22
Telefon (031) 44 61 61

C. Gartenmann + Cie AG
8004 Zürich
Hardstrasse 81
Telefon (051) 44 42 20

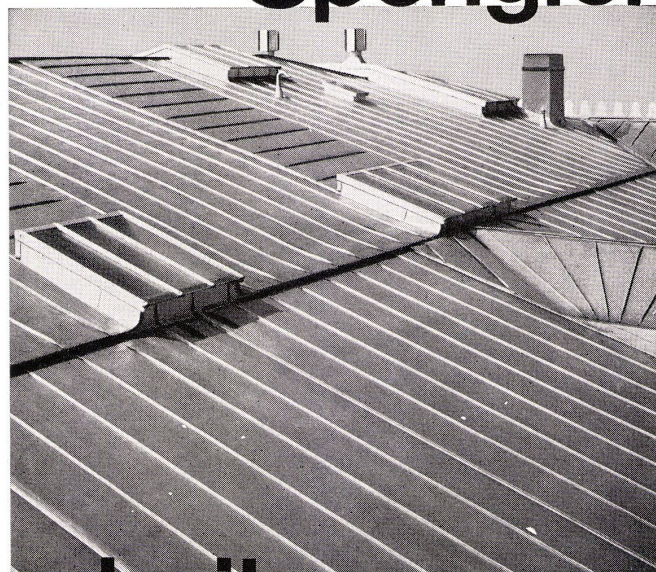
Filialen in Genf und Basel
Fabrik und Lager in Zollikofen-Bern



ECOFORM-MASS-Zimmer- und Wohnungsabschluss-Türen weisen die gleichen Eigenschaften auf, wie unsere ECOFORM-NORM-Türen. Durch Sonderarbeiten können sie jedoch Ihren Wünschen angepasst werden. Verlangen Sie unsere Preislisten und OECONOMIE 10.

Fabrikation und technische Beratung:
ECO AG Sperrholz- und Türenfabrik
6162 Entlebuch LU Telefon 041/87 52 42
Lieferung durch den Sperrholzhandel

Spengler



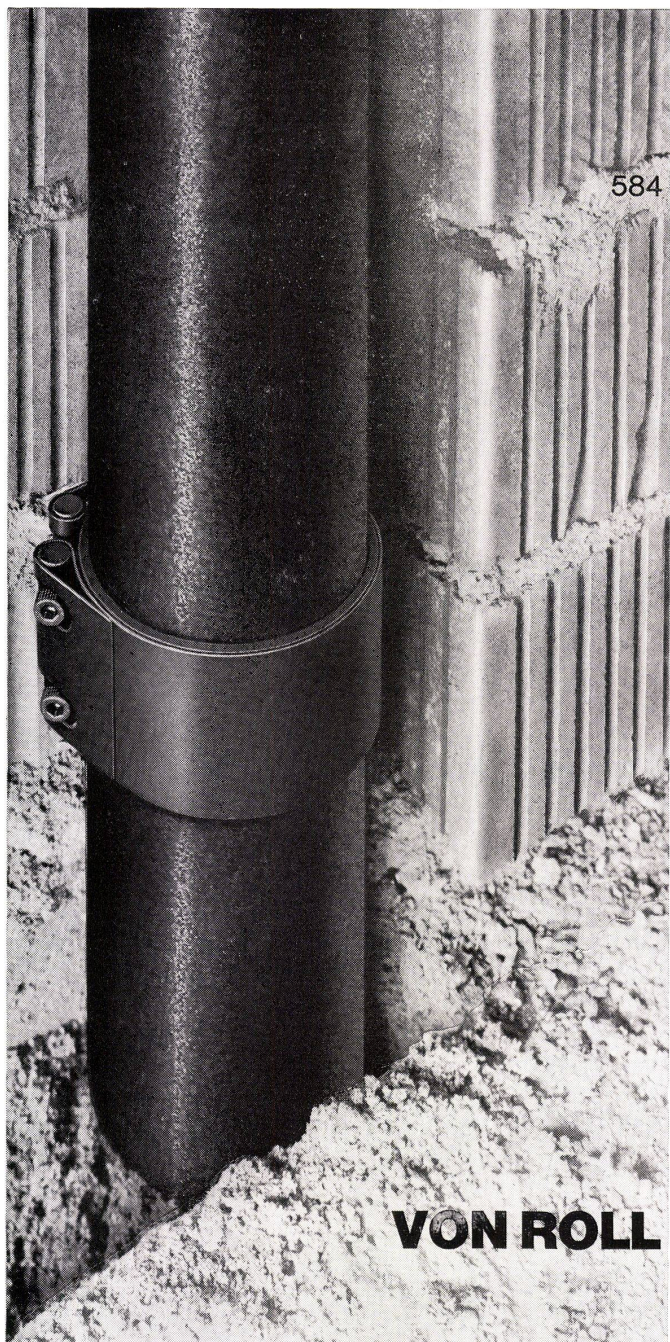
arbeiten

Moderne Verformung in
traditionell-dauerhafter
Scherrer-Qualität.

JAKOB **SCHERRER** SÖHNE

Allmendstrasse 7 Zürich 2/59
Tel. 051/25 79 80

Ausführung sämtlicher Spenglerarbeiten in Leichtmetall
am Neubau der Papierfabrik an der Sihl



584

VON ROLL

**Ablaufleitungen aus Gusseisen
sind architektonisch
kein Problem mehr**

dank der neuen

VON ROLL Bridenverbindung

denn sie beansprucht
nur wenig Raum
und lässt sich auch
in dünnen Decken und Wänden
unterbringen

VON ROLL AG. Werk Klus, 4710 Klus

Auf beiden Gebieten erfolgte eine internationale Erweiterung, die sich heute im Zeichen der integrierten Wirtschaft als sinnvoll und notwendig erweist. Die 1952 gegründete Incepa, Indústria Cerâmica Paraná S.A. in Curitiba, Brasilien, nahm die Fabrikation von Wandplatten auf, während die 1963 übernommene Sangrá S.A. in Barcelona Sanitärkeramik herstellt. Die Kapazität auf dem feinkeramischen Sektor wurde letztes Jahr, durch die maßgebliche Beteiligung an der Öspag, Österreichische Sanitärkeramik und Porzellanindustrie AG, Wien, nochmals erhöht und ausgebaut. Die Übernahme der in der badischen Nachbarschaft gelegenen Tonwerke Kanderndorf GmbH sicherte der Firmengruppe 1959 für ihre grobkeramischen Erzeugnisse gerade im Dreiländereck eine günstige internationale Marktposition, die im Frühjahr 1968 durch die Übernahme der Ziegelei Gebrüder Lange in Rümmlingen/Lörrach noch gefestigt werden konnte. Parallel mit dem sukzessiven Wachstum zur heute acht Unternehmen in fünf Ländern umfassenden Gruppe lief die technische Entwicklung, die dank der Verbreiterung der industriellen Basis möglich wurde. Im Zuge der notwendigen Rationalisierungsmaßnahmen wurde die Mechanisierung und die Automatisierung vorwärtsgetrieben. So nennt das Jahresergebnis 1967 einen Umsatz von 100 Millionen Franken. Bei einer Gesamtbelegschaft der Firmengruppe von 3000 Mitarbeitern wurden 100 Millionen Ziegeleinheiten, 25 000 t Sanitärkeramik, 3 Millionen Quadratmeter Wand- und Bodenplatten und 15 000 t Kaminelemente hergestellt.

Die Ego-Werke AG stellt sich vor

Wenn in Kreisen der Baufachleute über Fenster, Türen und Küchen gesprochen wird, fällt der Name Göhner-Normen. Diese normierten Bauelemente haben sich längst ihren festen Platz im Sektor Bau erobert, und ihr Marktanteil wächst ständig.

Weniger bekannt, aber mit dem Begriff Göhner-Normen untrennbar verbunden ist die Ego-Werke AG, welche diese Normelemente herstellt und vertreibt.

In modernst eingerichteten Produktionsbetrieben in Altstätten SG, Villeneuve VD und Volketswil ZH sowie zahlreichen dem Vertrieb dienenden Niederlassungen beschäftigt die Ego-Werke AG heute rund 600 Mitarbeiter. Das Unternehmensziel war schon bei der Firmagründung im Jahre 1932 gesteckt worden und hat heute noch un-

verändert Gültigkeit: dem Baumarkt preiswerte, qualitativ hochwertige Produkte zur Verfügung zu stellen und damit einen Beitrag zum preisgünstigen Bauen zu leisten.

Schon vor 30 Jahren befaßte sich die Ernst Göhner AG in Zürich, das Mutterhaus, mit den Fragen der Rationalisierung im Wohnungsbau.

Das Angebot beschränkte sich anfänglich auf etwa 15 Normen. Heute sind es über 280 Fenstertypen und -größen, welche dem gestaltenden Architekten zur Auswahl zur Verfügung stehen. Sie ermöglichen ihm, trotz Normierung, ein individuelles Gestalten.

Der entscheidende Schritt in die Normierung öffnete den Weg für die industrielle Fertigung. Die vom jeweiligen Bauobjekt unabhängige Produktion ermöglichte eine gleichbleibende Auslastung der Produktionsmittel und schuf die Voraussetzungen für eine echte Serienfertigung. Diese Entwicklung rief nach neuen Maschinen, nach neuen Fertigungsanlagen, nach neuen Beschlägen, denn Serienfertigung heißt Austauschbarkeit der Teile und stellt damit höchste Anforderungen an Genauigkeit.

Der Fensternormung folgte bald auch die Normung der Türen und Küchen. So steht heute ein Angebot normierter Bauelemente zur Verfügung, das jeder Bauaufgabe im Wohnungsbau Rechnung trägt.

Aus dem Bedürfnis nach Aufgliederung des Fabrikationsprogramms entstand vor 10 Jahren in Villeneuve am Genfersee ein neues Werk. Dort werden vorwiegend außerhalb des Normenprogramms liegende Fenstertypen hergestellt, die das Verkaufsprogramm abrunden. (Spezialprogramme für öffentliche Bauten, Holz-Leichtmetall-Kombinationen, ganze Fassaden usw.) Die Ego-Werke AG tritt den Zukunftsproblemen mit Optimismus entgegen. Äußerliche Zeichen dafür sind großzügig geplante und ausgeführte Fabrikneubauten in Altstätten und Volketswil (siehe Bild).

Im Vordergrund der organisatorischen Überlegungen steht die Vervollkommnung des Kundendienstes. Beratung, Offertstellung und Lieferung müssen reibungslos ablaufen. Dem Auf- und Ausbau des Vertriebsapparates wird deshalb besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Ein enges Netz von Niederlassungen überzieht die Schweiz. Jede dieser Filialstellen verfügt über eigenes, gutgeschultes Fachpersonal, welches in der Lage ist, den notwendigen, persönlichen Kontakt mit Architekten und Bauherrschaften herzustellen und zu pflegen sowie einen optimalen Service zu bieten.

